

## Friedensgebet vom 22.April 2020

Vorbereitet von Herrn Karl Walter Birschel, Kirchenchor St.Ägidius

### Begrüßung

Herzlich willkommen zu unserem Friedensgebet am heutigen Abend. Wir beginnen es im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Die Sehnsucht nach Frieden führt uns, wenn auch anders als sonst, zum Gebet zusammen. Der Wunsch, in einer Welt zu leben, in der es keinen Terror und Krieg mehr gibt, verbindet uns. So wollen wir nun betrachtend und singend für diesen Frieden beten. Wir tun es im Wissen, dass wir mit unserem Gebet nicht allein stehen. Viele Gläubige in der ganzen Welt versammeln sich immer wieder, um für den Frieden zu beten.

### Lied

„**Laudate omnes gentes**“, Nr. 386 aus dem Gotteslob

1. Laudate omnes gentes, laudate Dominum!

Laudate omnes gentes, laudate Dominum! (4x)

T:Ps 117,1, M u. S:Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Lobsinget, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!

### Sprecher

Frieden, was ist eigentlich Frieden?

Wir beten immer um Frieden, am Ender der Messe oder auch heute hier beim Friedensgebet. Und vielleicht tut es der eine oder andere auch privat. Aber was ist Frieden?

Die meisten Menschen wünschen sich nichts sehnlicher als in Frieden leben zu können. Ganz gleich ob in Europa. Afrika, im Nahen Osten, in Afghanistan, überall in der Welt. Niemand möchte, dass Eltern, Kinder oder Verwandte in einem Krieg verwundet oder gar getötet werden. Niemand möchte, dass seine Heimat zerstört wird und er sein Land verlassen und fliegen muss.

Doch wenn man sich mit anderen Menschen über Frieden unterhält, wird rasch deutlich, dass jeder Mensch sich etwas anderes darunter vorstellt. Natürlich gibt es noch mehr verschiedene Meinungen, wenn die Menschen aus unterschiedlichen Weltreligionen und Kulturen kommen.

Für die einen ist Frieden, wenn sie nicht jeden Tag heftigen Streit zwischen den Eheleuten, den Eltern, den Geschwistern oder mit den Nachbarn erleben müssen. Andere sind über die Zerstörung der Umwelt empört und fordern einen Frieden der Menschen mit der Natur. „Hunger und Armut verhindern Frieden“ denken wieder andere. Und muss nicht jeder Mensch zuerst mit sich selbst ins Reine kommen, damit es Frieden geben kann?

### Gebet

Gott, du wartest auf uns, bis wir uns für dich öffnen. Wir tragen unsere Angst, unsere Ohnmacht, unsere Ratlosigkeit und unsere Sehnsucht nach Frieden für alle Menschen vor dich. Begegne uns mit deiner Kraft und deinem Erbarmen. Lass uns deine Gegenwart jetzt in der Stille spüren.

Was ist Frieden für Sie/Euch? Denken wir eine kurze Weile darüber nach.

## Schrifttext

Wir hören aus dem Alten Testament die Friedensverheißungen des Propheten Micha(4,1-4):

Es kommt eine Zeit, da wird der Berg, auf dem das Haus Gottes steht, unerschütterlich fest stehen und alle Berge überragen. Die Völker strömen zu ihm hin. Überall werden die Leute sagen: „Kommt, wir gehen auf den Berg des Herrn, zu dem Haus, in dem der Gott Jacobs wohnt. Er soll uns lehren, was recht ist: was er sagt, wollen wir tun.“ Denn vom Berg Zion in Jerusalem wird der Herr sein Wort ausgehen lassen. Er weist mächtige Völker zurecht, schlichtet ihren Streit, bis hin in die fernsten Länder. Dann schmieden sie aus ihren Schwertern Pflugscharen und aus ihren Längen Winzermesser. Kein Volk wird mehr das andere angreifen und niemand lernt mehr Krieg zu führen. Jeder wird in Frieden bei seinen Feigenbäumen und Weinstöcken wohnen, niemand braucht sich mehr zu fürchten. Der Herr, der Herrscher der Welt hat es gesagt.

**Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ (3x), Nr.365 aus dem Gotteslob**

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. T: Taizé nach Jes 12,2 M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé

## Sprecher

In erster Linie ist mit dem Begriff Frieden die Abwesenheit von Gewalt oder Krieg gemeint. In diesem Sinne ist Frieden zwischen und innerhalb von Staaten, Religionen und Bevölkerungsgruppen ein Ziel vieler Personen und Organisationen. Frieden kann freiwillig sein, wenn Streitparteien sich entschließen, auf Störung des Friedens zu verzichten. Frieden kann aber auch erzwungen sein, wenn durch Sanktionen, die im Völkerrecht vorgesehen sind oder durch innerstaatliches Recht diejenigen niedergehalten werden, die anderenfalls eine Störung verursachen würden. Frieden bedeutet das Fehlen einer auf Gewalt basierenden Kultur sowie das Fehlen ausbeuterischer Strukturen. Frieden kann man definieren als „die Fähigkeit, Konflikte mit Einfühlungsvermögen, mit Gewaltlosigkeit und mit Kreativität oder spielerisch zu klären und zu lösen

**Gebet** aus dem GL, Nr.20 Abschnitt 2 „Friede“

**V:** Täglich ist irgendwo auf der Erde Krieg. Täglich leiden und sterben Menschen, weil kein Friede ist. Unser Herz möchte verzagen. Doch Jesus hat durch das Beispiel seines Lebens, durch sein Wort, in seinem Tod und seiner Auferstehung Frieden in die Welt gebracht. Der wahre Friede gründet in Gott

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

*Stille*

**V:** Als Jesus geboren wurde, verkündeten Engel der Welt den Frieden: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe.“

**A:** Friede den Menschen auf Erden.

**V:** Menschen aller Religionen und Nationen beten um den Frieden.

**A:** Friede den Menschen...

**V:** Verantwortliche in Politik und Gesellschaft folgen der Stimme ihres Gewissens und setzen sich für Frieden und Gerechtigkeit ein.

**A:** Friede den Menschen...

**V:** Familien und Gemeinschaften hören nicht auf, in Geduld und Liebe einen neuen Anfang im Miteinander zu suchen

**A:** Frieden den Menschen...

**V:** Jesu hat seine Jünger zu den Menschen gesandt, ihnen den Frieden zu bringen. „Wenn ihr in ein Haus kommt, sagt als Erstes: Friede diesem Haus.“ Unzählige Männer und Frauen folgen seinem Auftrag.

**A:** Herr, lenke ihre Schritte auf den Weg des Friedens.

**V:** Begleite Priester, Ordenschristen und alle, die weltweit in unterschiedlichen Berufen für den Frieden arbeiten.

**A:** Herr, lenke...

**V:** Fördere Regierungen, Diplomaten und Soldaten, die dem Frieden dienen.

**A:** Herr, lenke...

**V:** Stärke die Menschen, die zu den Hungernden und Obdachlosen, zu den Flüchtlingen und in die Gefängnisse gehen.

**A:** Herr, lenke...

**V:** Der auferstandene Herr hat der Kirche und der Welt seinen Frieden hinterlassen. Am Osterabend sagte er zu seinen Jüngern: „Friede sei mit euch.“

**A:** Herr, bewahre uns in deinem Frieden.

**V:** Der Friede lebt, wenn wir uns am Willen Gottes orientieren.

**A:** Herr, bewahre uns...

**V:** Der Friede lebt, wenn Versöhnung geschieht.

**A:** Herr, bewahre uns...

**V:** Der Friede lebt, wenn wir die Hoffnung auf den Frieden Gottes nicht verlieren.

**A:** Herr, bewahre uns...

### **Sprecher**

Im neuen Testament nutzt Jesus Christus den Gruß „Schalom“, um seine Jünger zu begrüßen und er gibt ihnen diesen Gruß auf die Reise mit. Die Tugend der „Friedfertigkeit“ im Sinne der Fähigkeit und Bereitschaft, Frieden zu stiften, ist schon in den Seligpreisungen der Bergpredigt zu finden: Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben. Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Oder denken wir an den Friedensgruß in der Messe: „Der Friede sei mit Dir“, wünschen wir uns und geben uns die Hand. Es ist der Friede, den wir zuvor von Jesus selbst

erhalten haben: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“, sagt Jesus zu den Aposteln im Abendmahlsaal (Johannes 14,27)

Als Auferstandener tritt Jesus in die Mitte seiner Jünger und sagt ihnen „ Friede sei mit euch –Schalom“ (Johannes 20,19)

### **Gebet** aus dem GL, Nr. 20 Abschnitt 3

Dein Name, Herr, ist Leben, Friede, Schalom und Salam. Dieser Name sei genannt und gepriesen von allen. Mit allen, die diesen Namen kennen, bitten wir um Frieden für die nahen und um Frieden für die Fernen. Um Frieden in den Herzen, Frieden in allen Zelten, Häusern und Palästen. Um Frieden zwischen den Religionen und Kulturen. Um Frieden für die Schöpfung, die seufzt. Zeige allen wer du in Wahrheit bist. Mache uns zu Werkzeugen deines Friedens. Hermann Schalück (\*1939)

### **Lied**

**Schalom chaverim** aus „kommt und singt“ Nr.100

Schalom chaverin, schalom chaverim, schalom, schalom, lehitraot, lehitraot, schalom / aus Israel

### **Gebet** aus dem GL, Nr. 20 Abschnitt 5

Möge es vor dir wohlgefällig sein, Ewiger unser Gott und Gott unserer Vorfahren, dass du die Welt von Krieg und Blutvergießen befreist und stattdessen einen großen und wunderbaren Frieden in der Welt verbreitest, dass keine Nation mehr das Schwert gegen eine andere Nation erhebt und keine Nation mehr den Krieg lernt.

Mögen alle Bewohner der Erde, nur die volle Wahrheit anerkennen und um sie wissen, dass wir in diese Welt nicht um des Haders und der Zwietracht willen gekommen sind – wovor Gott bewahre – und nicht um des Hasses, der Eifersucht, der Aufreizung und des Blutvergießens willen, was Gott verbiete.

Vielmehr sind wir in die Welt gekommen, um dich anzuerkennen und dich zu kennen. Mögest Du gepriesen sein für immer. Jüdisches Friedensgebet!

### **Fürbitten**

Gott, es gibt vieles, was uns bewegt. So kommen wir zu dir und bitten dich:

Gott, beschütze das Leben aller Menschen, die auf der Flucht sind.

#### **Zwischenruf: Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns**

Gott wir bitten dich, dass alle EU-Staaten sich bereit erklären, Flüchtlinge aufzunehmen und ihnen helfen, ein besseres Leben zu ermöglichen.

#### **Zwischenruf: Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns**

Gott, beende die Kriege und kriegerischen Auseinandersetzungen in Syrien, in Afghanistan, im Nahen Osten und überall in der Welt. Lass die Verantwortlichen nach Wege des Friedens suchen.

**Zwischenruf: Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns**

Gott, steh allen Soldaten bei, die schlimme Erfahrungen im Krieg machen mussten. Hilf ihnen, das Erlebte zu verarbeiten.

**Zwischenruf: Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns**

Gott des Friedens, gewähre all denen Frieden, die unter politischem Terrorismus und religiöser Gewalt leiden und die wegen ihres Glaubens und ihrer Überzeugung verfolgt werden.

**Zwischenruf: Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns**

Gott, stärke unsere Gemeinden, dass sie Wege zueinander finden und Orte des Friedens und der Versöhnung werden.

**Zwischenruf: Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns**

Gott, sei in diesen Tagen denen nahe, die das ständige Zusammensein in dieser Familie an ihre Grenzen bringt.

**Zwischenruf: Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns**

Gott, ermutige alle in diesen Wochen respektvoll und gewaltlos miteinander umzugehen.

**Zwischenruf: Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns**

Legen wir all unsere Bitten, die ausgesprochenen und unausgesprochenen, in das Gebet, das Gott uns gelehrt hat: GL, Nr. 3,2

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib und heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht  
in Versuchung, sondern erlöse uns  
von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen

**Gebet** aus dem GL, Nr. 19 Abschnitt 4

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werden, sondern dass ich tröste,  
nicht, dass ich verstanden werden, sondern dass ich verstehe, nicht, dass ich geliebt  
werden, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt, wer sich selbst vergisst, der findet, wer verzeiht,  
dem wird verziehen, und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Aus Frankreich (1913)

### Segen

So segne uns Herr, lass uns ein Segen sein. Lass uns dich loben, solange wir leben.  
Und mit dem, was du uns gegeben, wollen wir tätig sein. Segne uns und alle Menschen  
dieser Erde:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Amen.

### Lied

Im Frieden dein, o Herre mein“ aus dem GL Nr. 216

1. Im Frieden dein, o Herre mein, lass ziehn mich meine Straßen. Wie mir dein Mund gegeben kund, schenkst Gnad du ohne Maßen, hast mein Gesicht das selge Licht, den Heiland schauen lassen.
2. Mir armem Gast bereitet hast das reiche Mahl der Gnaden. Das Lebensbrot stillt Hungers Not, heilt meiner Seele Schaden. Ob solchem Gut jauchzt Sinn und Mut mit alln, die du geladen.
3. O Herr verleih, dass Lieb und Treu in dir uns all verbinden, dass Hand und Mund zu jeder Stund dein Freundlichkeit verkünden, bis nach der Zeit den Platz bereit an deinem Tisch wir finden. T: Friedrich Spitta 19989 nach Jahann Englisch vor 1530 , 1.Str.: nach Lk 2,29-32(Nunc dimittis), M: Wolfgang Dachstein vor 1530